

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Vorwort: Arbeit, Umwelt und das gute Leben	11
<b>1 Perspektiven auf Gewerkschaften im sozial-ökologischen Feld</b>	<b>16</b>
<b>2 Ökologie und Arbeit: Verbindende Politiken stärken</b>	<b>19</b>
<b>3 Forschungsstand</b>	<b>23</b>
3.1 Umweltsoziologie & gesellschaftliche Naturverhältnisse	23
3.2 Produktions- und Lebensweise	25
3.3 Arbeit und Ökologie	28
3.4 Gewerkschaften, Ökologie und Lebensqualität	31
<b>4 Gesellschaftliche Naturverhältnisse, Kultur und Politik</b>	<b>35</b>
4.1 Arbeit, Naturbeherrschung, Kultur	37
4.1.1 Natur und Arbeit: historisch-materialistische Zugänge	38
4.1.2 Naturerkenntnis und Naturbeherrschung: Gesellschaftliche Naturverhältnisse	43
4.1.3 Realität und Konstruktion von Natur: Kulturtheoretische Zugänge	47
4.1.4 Naturverständnisse und gesellschaftlicher Wandel	51
4.1.5 Materialität und Bedeutung in gesellschaftlichen Naturverhältnissen	55
4.2 Zum Zusammenhang von Produktions- und Lebensweise	58
4.2.1 Ökonomie und Kultur: Von »Basis und Überbau« zu »Produktions- und Lebensweise«	58
4.2.2 Sinn der Lebensführung und Distinktion durch Lebensstile	63
4.2.3 Produktion und Reproduktion	67
4.3 Kulturelle Zugänge zu politischer Macht	70
4.3.1 Die politische Macht von Normen – moralische Ökonomie und politische Kultur	70

4.3.2	Kulturelle Herrschaft und gesellschaftliche Transformation	73
4.3.3	Gesellschaftliche Naturverhältnisse im Ringen um kulturelle und politische Macht	77
4.4	Gewerkschaften im Lichte gesellschaftstheoretischer Zugänge	78
<b>5</b>	<b>Politische Kultur gewerkschaftlicher Akteure im sozial-ökologischen Feld</b>	<b>81</b>
5.1	Gewerkschaftsverständnisse: Sozialpartnerschaft und Konfliktorientierung	81
5.2	Fordistische Wertekonstellation: Wirtschaftswunder, Wohlstandsmodell und Klassenkompromiss	84
5.3	Postfordistische Naturverhältnisse: Ökologische Modernisierung zerstörerischer Verhältnisse?	91
<b>6</b>	<b>Politische Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse</b>	<b>97</b>
6.1	Gesellschaftliche Naturverhältnisse als demokratischer Prozess	97
6.2	Klassenlagen und Distinktion »von unten«	101
6.3	Arbeit und Ökologie als reproduktive Politiken	104
<b>7</b>	<b>Gewerkschaftliche Kultur verstehen: Methodologie und Methoden</b>	<b>107</b>
7.1	Kulturanalyse und interpretative Verfahren im Kontext gesellschaftlichen Wandels	108
7.2	Theoretisches Wissen, Expert_innenwissen und Deutungsmacht	113
7.3	Feldzugang und Datenerhebung	115
7.4	Datenauswertung	119
<b>8</b>	<b>Politisch-kulturelle Orientierungen gewerkschaftlicher Akteure im sozial-ökologischen Feld</b>	<b>123</b>
8.1	Stahl- und Automobilindustrie: Problemkonstitution im sozial-ökologischen Feld	124
8.1.1	»Eine kulturelle Geschichte: Stahlbüro, das ist die Wiege der IG Metall«	126
8.1.2	Automobilindustrie: Standorterhalt mit Elektromotoren	130
8.1.3	Kulturelle Beharrungskräfte des Automobils	135
8.1.4	Was verschwindet, was bleibt? Energiewende	138
8.1.5	Zusammenfassung	140
8.2	Industrie als Wert an sich: Deutungen gesellschaftlicher Naturverhältnisse	141
8.2.1	Naturbegriffe und Naturmetaphern	141

8.2.2	Natur als Abstraktion, Objektivität und Wechselverhältnis zur Gesellschaft	143
8.2.3	Industrielle Naturverhältnisse	146
8.2.4	Effiziente Technologie zwischen Wachstum und Grenzen	149
8.2.5	Zusammenfassung	151
8.3	Außen rot, innen grün? Motive in der Bearbeitung ökologischer Themen	152
8.3.1	Agenda-Setting Ökologie	152
8.3.2	»Dass die Leute sich was trauen.« Globale Gerechtigkeit	157
8.3.3	China & Tschernobyl als umweltpolitisch mobilisierende Faktoren	161
8.3.4	Berufliche und akademische Prägung	164
8.3.5	Zusammenfassung	165
8.4	»Das Soziale hat das Prä.« Legitimation qua Organisationsfunktion	166
8.4.1	»Das ist mir zu gefährlich, eure Debatte.« Spannungsfeld Arbeit und Umwelt	167
8.4.2	Kerninteressen & gesellschaftspolitisches Mandat	172
8.4.3	Fossil vs. erneuerbar: Organisatorische Kräfteverhältnisse	175
8.4.4	Staatliche und unternehmerische Verantwortung	178
8.4.5	Zusammenfassung	181
8.5	Der »grüne Industriearbeiter« oder Rechtsruck?	182
8.5.1	»Der Job ist die Hauptsache.« Repräsentationsprojektionen	183
8.5.2	Rechtspopulismus, Klassenlagen und Umweltpolitik	186
8.5.3	»Man kämpft für das Gute.« Betriebsräte als Treiber einer sozial-ökologischen Transformation?	189
8.5.4	Zusammenfassung	193
8.6	»Industrie brauchen wir, um unseren Wohlstand zu erhalten.« Produktions- und Lebensweise	193
8.6.1	Lebensqualität, Konsum, Arbeitszeit	194
8.6.2	Verhältnis zu Umwelt- und Verbraucherverbänden	199
8.6.3	Das Herz des Kapitalismus schlägt im Betrieb	202
8.6.4	Konjunkturen gewerkschaftlicher Umweltpolitik	206
8.6.5	Ein gutes Leben unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten?	208
8.7	»Leute, das kommt!« Sozial-ökologische Transformation	210
8.7.1	»Mit den Beschäftigten und nicht gegen sie.« Strukturwandel und gerechte Übergänge	211
8.7.2	Handlungsfähigkeit auch über den Betrieb hinaus?	215

8.7.3	Alternative Produktionszweige und Mitbestimmung	218
8.7.4	Zusammenfassung	221
<b>9</b>	<b>Zusammenführung gewerkschaftlicher Perspektiven mit Konzepten und Gesellschaftstheorien</b>	<b>223</b>
9.1	Arbeit und Ökologie	224
9.2	Industrielle Naturverhältnisse	227
9.3	Klimaschutz zwischen Weltmarkt, Staat und Beschäftigten	232
9.4	Natur als fremde Kultur und sozialer Kohäsionsmechanismus	237
9.5	Produktions- und Lebensweise	244
9.6	Moralische Ökonomie im sozial-ökologischen Feld	250
9.7	Transformationsverständnisse	254
<b>10</b>	<b>Gewerkschaften als Akteure einer sozial-ökologischen Transformation?</b>	<b>260</b>
<b>11</b>	<b>Klassenspezifische Naturverhältnisse</b>	<b>268</b>
	Quellenverzeichnis	271
	Literatur	273